

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und tret' als Kandidat
Auch in den Wahlkampf heuer,
Möch' auch in den großen Rath.

Ich hab' zu diesem Behuſe
Schon Vendler bestellt
Und Utobier und rufe
Zum Fäſchen die ganze Welt.

Die Woche durch will ich mich zeigen
Gar freundlich, wo es auch sei,
Und grünen Jeden höchst eigen,
Doch am Montag iſt's vorbei.



Witterungsbericht des „Nebelspalter“.

Da die osteuropäische Wutk-Athmosphäre noch fortwährend strebt, die anhaftenden Knoblauchtheilchen abzustoßen, erzeugen sich starke magnetische Strömungen auf gemünzte Metallsorten im ganzen Europa. Strömungen auf gegossene und gezogene Metalle zur Abhülle jener atmosphärischen Verwirrungen werden noch beständig neutralisiert durch die wahlverwandlichen Beziehungen der in Kronenform hie und da vor kommenden Metalle. In Bern herrscht zwar jetzt die Ruhe des — rektifizirten Handelsvertrages, indes defizitierte es doch in der neulichen Ausstellungskommission 160,000 Mal, bis man beschloß, eine Bundessubvention zu verlangen, welche ja etwa durch eine Steuer ausgebracht werden könnte aus alle diejenigen Ortschaften, die noch keinem Notar, Weibel oder Amtmann nachweinen. Das Steigen des Thermometers in Einsiedeln hat trotz der langen Gesichter in Zürich nicht abgenommen.

Aussichten für die Woche: Tendenz zu neuen Ausbrüchen gefährlicher Verbrecher bei fort dauernder Trübung des Horizontes der Wächter in fast allen Kantonen.

Witterungsbericht des „Nebelspalter“

de duobus ad salutem se convertendo ex unguibus diaboli

servatis Turicensibus.



Fünfzehnhundertfüzig und fünfe gab es Religionstrümpfe;
Käfer flohen ohne Strümpfe.

Dies iræ, dies ille jagde in Locarno Viele
Damalz auf mit Goddes Wille.
Und ther ganze Hagel Zahni glaubenzloser Erz-pagani
Kam zu Zürichs Zwingiani.
Alle Hirzel und Orelli zoghen dann mit Windeßchnelli
Fert pet jehnem casus belli.

Pestalozzi und Ustero machten auch mortale salto,
S'nißt im Winter ohne Palto.

Hielten, wie's gespiemt Verirrthen, lange mit den Reffermirten,
Piß sich ihrer Zwei befirrten.

Charum, derohalb, thehwegen winsch' ich ihnen Glück und Segen,
Thaß es And're auch thun mögen!

„Unzer Fatter“ ist ferschwunden, „Fatter unzer“ wiederfunden,
Thaß heult alle Käferwunden.

Möchte dann nach frommer Sitten jedem Wallfahrzkonfertitten
Erpsen in thi Schuhe schitten!

Jakops-Müschen kriegt per Post er, kauft ein neues Patternoschter
In Einsiedeln frommem Kloßchter.

Geistliche Ehrentafel.

(Fortsetzung.)

3. Pfarrer Klein in Baden, wegen Sittlichkeitsvergehen verhaftet, öffnete sich im Gefängnis die Adern.

5. Kanonikus Bernhardt mit seinen 1,200,000 Reisegeld aus Tournay, bringt ein slottes Leben in die Detektives in New-York.

A.: Sie händ jetzt an e solide Ma, Frau B.

Fran B.: Sit wänn? Ich han na nüüb g'merk't dervo.

A.: Hä, ich han e vorgestert z'Wig am sieben ig'lade, mit mer es Glas Bier z'trinke im Orsini und da hat er pressantli tha und g'sait, er mües zum Chindli.

Fran B.: Ja, sáb glaub i scho, daß er zum Kindli ist, aber nüd zu siem, sunder zum säbba obe a der Strehlgass, det han er's länger ushalte as dieheim.

A.: Ja so, wenn sáb isch!

Nuedi. Also wer öffentlis Aergerniß erregt, wird use g'schmissé.

Heiri. Ja da müest me eueri Polizei z'erst use schmeiße.

Nuedi. Vo wäge was?

Heiri. Hä, ist das bei öffentlis Aergerniß, wennr am heiter helle Tag gaht go Schmalzgrub uñch? Bure münd de Mist au z'Nacht füre.

Nuedi. Ja weischt, das ist halt e neui Musterig.

Nuedi. Ach, de Fröhlig ist halt zue schön, da da me e so rácht syni Neigig zur Einsamkeit bistrig.

Chueri. Ja, Du wirst mer na ganz melantatholisch. Du gahst wahrschini, wenn D' elei sy witt, immer in Wald use?

Nuedi. Biwahri! I d' Gemeindesversammlig.

Briefkasten der Redaktion.



S. P. i. L. Das Gewünschte wird auf benannten Tag erscheinen und wenn die Feier bis in unser Leben reicht, gewiß auch die Wirkung nicht verfeheln. — M. J. i. C. Eine ähnliche Anekdote: Morgens früh 3 Uhr geht ein junger Bauer mit seinem Schwiegervater den Berg hinauf und hören weit oben einen Seinen jodeln. „Was mag der schon so Lustiges haben?“ fragt der Schwiegervater und erhält nebst einem passenden Seitenblick die rubige Antwort: „He, der Schwiegervater wird em, dent wöhl, Nacht g'storke ha!“ — O. O. Nicht brauchbar. — T. Z. Natürlich, in solchen Dingen bleibt das Gedächtniß immer tren. — ? i. B. Die Dingerden sind gut, aber solche „Bären“ aufnehmen, würde den alten, treuen Freund des „N.“ wahrscheinlich kränken. Wir lehnen dantend ab. — G. i. — l. Soll bestens besorgt werden, aber wohl schwerlich im Laufe dieser Woche. — X. i. W. Der „Düsteler“ ist ganz Säure Meinung und hat sich hierüber schon so oft ausgesprochen, daß er vorzieht, den guten Willen dieses Herrn nicht mehr zu belädeln; früher oder später wird die Anerkennung doch nicht ausbleiben. — B. i. F. Wenden Sie sich an eine große Schreibmaterialienhandlung; in Zürich liefern J. H. Wäser & Cie. und D. Furrer ganz Vorsätzliches und in großer Auswahl. — L. i. O. Dant. — W. N. i. H. am besten Nachmittage zwischen 2 und 4 Uhr. — H. J. i. Bel. Durch jede Buchhandlung. „Nebelspalter“ früherer Jahrgänge nicht mehr erhältlich, wohl aber „Nebelspalter-Kalender“ von 80, 81 und 82. — Th. L. i. O. Das genannte Blatt ist uns nie zugekommen und auch kein Brief. — K. N. i. O. „Sterben ist kein Kinderspiel“ finden Sie in Laube's „Karlschlämle“. — Hlob. Natürlich; deßhalb nennt man in Zürich auch die Bahnhofstrasse „Boulevard Jerusalem“. — H. M. — J. i. K. — Dorn. — T. G. Für den Papierkorb sehr gut brauchbar. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.

„Der Nebelspalter“

Abonnements auf das **II. Quartal à Fr. 3** werden von allen **Postämtern** und **Buchhandlungen** und von **Unterzeichneter** angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufzugeben zu wollen.

Die Expedition.